



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

STATISTISCHE BERICHTE



Erbschaft- und
Schenkungsteuer 2012

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

| | |
|-----|--|
| 0 | weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts |
| - | nichts vorhanden (genau Null) |
| ... | Angabe fällt später an |
| / | keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug |
| . | Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten |
| x | Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll |
| D | Durchschnitt |
| p | vorläufige Zahl |
| r | berichtigte Zahl |
| s | geschätzte Zahl |
| () | Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist |

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Methodische Grundlagen..... | 4 |
| Grafiken | |
| G1 Steuerwerte des übertragenen Vermögens: Erbschaften Festsetzungsjahre 2008–2012..... | 7 |
| G2 Steuerwerte des übertragenen Vermögens: Erbschaften Festsetzungsjahre 2008–2012, Steuerentstehungsjahr 2008..... | 7 |
| G3 Nachlass und Nachlassverbindlichkeiten 2012 nach Größenklassen des Reinnachlasses..... | 7 |
| G4 Anzahl der steuerpflichtigen Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2012 nach Erwerbsgruppen..... | 8 |
| G5 Durchschnittssteuersatz 2007–2012 bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen..... | 8 |
| G6 Festgesetzte Erbschaft- und Schenkungsteuer 2007–2012..... | 8 |
| Tabellen | |
| T1 Nachlass, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2012 bei beschränkter und unbeschränkter Steuerpflicht nach der Höhe des Reinnachlasses..... | 9 |
| T2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012 nach Steuerklassen und der Höhe des Reinnachlasses | 10 |
| T3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012 nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs | 11 |
| T4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs | 12 |
| T5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs | 13 |
| T6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs..... | 14 |
| T7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach Steuerklassen und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs..... | 15 |
| T8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs..... | 16 |

Methodische Grundlagen

1. Erhebungsbereich

Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11.10.1995 (BGBl. I S. 1250) unter Berücksichtigung der nachfolgenden Änderungen ist jährlich eine Bundesstatistik über die Erbschaft- und Schenkungsteuer durchzuführen. Die Erbschaftsteuerstatistik wurde nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Jahr 1953 wieder aufgenommen. Nachdem sie mit dem Beginn des Jahres 1963 vorübergehend eingestellt worden war, wurde sie ab dem Jahr 1967 alle sechs Jahre durchgeführt, wobei die Ergebnisse aber nicht für den gesamten Zeitraum, sondern getrennt für die einzelnen Jahre darzustellen waren. Durch eine Statistikbereinigung 1980 wurde festgelegt, dass die Erbschaftsteuerstatistik letztmalig für das Jahr 1978 und zugleich für die vorhergehenden fünf Jahre aufzubereiten war. Mit dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 11.10.1995 (BGBl. I S. 1250) wurde die Statistik wieder eingeführt und war alle fünf Jahre, erstmals für das Jahr 1997, zu erstellen. Da in der Finanzverwaltung die Veranlagung für 1997 noch nicht im automatisierten Verfahren erfolgte, musste von der Ausnahmeregelung im Statistikgesetz Gebrauch gemacht werden, die vorsah, dass in diesem Fall die Erhebung erstmals für 2002 durchgeführt wird. Ab dem Jahr 2008 wurde die Periodizität der Erhebung von fünfjährlich auf jährlich geändert.

Die Rechtsgrundlage für die Erbschaft- und Schenkungsteuer bilden das Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I

S. 378) sowie die dazu ergangenen Änderungen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften. Die Erbschaftsteuer in Deutschland ist eine Erbanfallsteuer. Sie besteuert nicht den Nachlass als solchen, sondern das Vermögen, das der Erbe bzw. der Beschenkte empfängt.

Gegenüber den Finanzämtern bestehen umfangreiche Anzeigepflichten über Vorgänge, die für die Festsetzung von Erbschaft- und Schenkungsteuer von Bedeutung sein können (§§ 30, 33, 34 ErbStG). Anzeigepflichtig ist der Erwerber, in Fällen der Schenkung unter Lebenden auch der Schenker. Weiterhin anzeigepflichtig sind Vermögensverwalter und -verwahrer, Versicherungsunternehmen, Gerichte, Behörden, Beamte und Notare. Örtlich zuständig ist das Finanzamt des Steuerschuldners, in der Regel das für den Wohnsitz des Erblassers zuständige Finanzamt (§ 35 ErbStG).

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist eine Sekundärerhebung. Als Erhebungsunterlagen dienen die im Zuge der maschinellen Festsetzung erstellten Datensätze für die Statistik. Die Statistik nutzt damit die Angaben aus den Steuererklärungen und ist deshalb an die steuerrechtlichen Gegebenheiten gebunden. Erfasst werden folglich nur diejenigen Erbschaften und Schenkungen, bei denen eine Festsetzung der Steuer im Statistikjahr erfolgte, unabhängig davon, wann der Erbfall bzw. die Schenkung angefallen ist.

2. Erhebungs- und Darstellungseinheiten

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen folgende steuerpflichtige Vorgänge (§ 1 Abs. 1 ErbStG):

1. der Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)
2. die Schenkungen unter Lebenden (§ 7 ErbStG)
3. die Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)
4. das Vermögen einer Stiftung oder eines Vereins.

Die Erhebungseinheit der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist der Steuerschuldner. Der Steuerschuldner ist der Erwerber, bei einer Schenkung auch der Schenker, bei einer Zweckzuwendung der mit der Ausführung der Zuwendung Beschwerte und bei Stiftungen oder Vereinen die Stiftung oder der Verein (§ 20 ErbStG).

Es ist zwischen einer unbeschränkten und einer beschränkten Steuerpflicht zu unterscheiden (§ 2 ErbStG). Die unbeschränkte Steuerpflicht tritt ein, wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der

Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Sie gilt für den gesamten Vermögenserwerb, also auch für das Auslandsvermögen. Die unbeschränkte Steuerpflicht tritt ferner ein, wenn die Stiftung oder der Verein die Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland hat. Die beschränkte Steuerpflicht hingegen kommt in allen anderen Fällen zum tragen, insbesondere wenn weder der Erblasser bzw. Schenker noch der Erwerber ein Inländer ist. Sie umfasst nur das inländische Vermögen.

Die Steuer entsteht bei Erwerben von Todes wegen mit dem Tod des Erblassers, bei Schenkungen unter Lebenden mit dem Zeitpunkt der Ausführung, bei Zweckzuwendungen mit dem Zeitpunkt des Eintritts der damit verbundenen Verpflichtung und bei dem Vermögen einer Stiftung oder eines Vereins in Zeitabständen von 30 Jahren seit dem Zeitpunkt des ersten Vermögensübergangs auf die Stiftung oder auf den Verein (§ 9 ErbStG).

3. Erhebungskatalog

Die Erbschaftsteuerstatistik weist die steuerlich erfassten Vermögensübergänge durch Erbschaft oder Schenkung nach. Sie folgt in der Abgrenzung des Erhebungskatalogs dem Erbschaftsteuergesetz und erfasst gemäß § 2 Abs. 7 StStatG den steuerpflichtigen Erwerb nach Vermögensarten, die Steuerklassen des Erwerbers, den Steuersatz und die festgesetzte Erbschaft- und Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben. Bei

mehreren Erwerben aus dem Nachlass eines Inländers wird zusätzlich der Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten sowie die Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten dargestellt. Darüber hinaus werden die Erwerbsart, das Jahr der Entstehung der Steuer sowie die Art der Steuerpflicht nachgewiesen.

Nachlass und Reinnachlass

Der Nachlass umfasst die Gesamtheit der positiven und negativen Vermögenswerte des Erblassers bzw. des Schenkers. Unterschieden werden nach § 18 BewG die folgenden Vermögensarten:

- land- und forstwirtschaftlichem Vermögen
- Betriebsvermögen
- Grundvermögen
- übriges Vermögen.

Die Wertermittlung der einzelnen Vermögenswerte richtet sich gemäß § 12 ErbStG, soweit im ErbStG nichts anderes bestimmt ist, nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes. Grundsätzlich gilt der gemeine Wert, d. h. der erzielbare Verkaufspreis. Für land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grundstücke und Betriebsgrundstücke gelten Grundbesitzwerte, die im Bedarfsfall auf den Besteuerungszeitpunkt festgestellt werden, während bei gewerblichen Einzelunternehmen und Personengesellschaften (außer Immobilien) der Steuerbilanzwert berücksichtigt wird. Es besteht also eine gewisse Diskrepanz bei der Wertermittlung zwischen den verschiedenen Vermögensarten, so dass die in der Statistik nachgewiesenen Angaben nicht die effektive Höhe der Vermögensübertragungen wiedergeben.

Vom Gesamtwert des Nachlasses sind die Nachlassverbindlichkeiten abzugsfähig (§ 10 Abs. 5 bis 9 ErbStG), und zwar mit dem Zeitwert. Nachlassverbindlichkeiten setzen sich zusammen aus

- den vom Erblasser herrührenden Schulden,
- den Verbindlichkeiten aus Vermächtnissen, Auflagen, geltend gemachten Pflichtteilen und Erbersatzansprüchen
- den Erbfallkosten (Kosten für die Bestattung, Kosten für ein Grabdenkmal und Kosten für die Grabpflege) und Kosten für die Abwicklung, Regelung und Verteilung des Nachlasses. Ohne Nachweis können dafür pauschal 10.300 Euro berücksichtigt werden.

Werden die Nachlassverbindlichkeiten vom Gesamtwert des Nachlasses abgezogen, ergibt sich der Reinnachlass, der entsprechend der Erbquote anteilig auf die jeweiligen Erben aufgeteilt wird. Mehrere innerhalb von zehn Jahren von derselben Person anfallende Vermögensvorteile werden in der Weise zusammengerechnet, dass dem letzten Erwerb die früheren Erwerbe nach ihrem früheren Wert zugerechnet werden (§ 14 Abs. 1 ErbStG).

Steuerbefreiungen und steuerpflichtiger Erwerb

Unberücksichtigt bleiben in der Statistik alle diejenigen Erbanfälle, Schenkungen, Zweckzuwendungen und Stiftungs- oder Vereinsvermögen, welche die im Erbschaftsteuergesetz für die einzelnen Steuerklassen vorgesehenen Freibeträge und Besteuerungsgrenzen nicht überschreiten. Neben den sachlichen und persönlichen Freibeträgen gibt es zahlreiche Steuerbefreiungen und Begünstigungen, die bei der Berechnung der Steuer zu berücksichtigen und die im einzelnen in den §§ 13 bis 19a ErbStG aufgeführt sind. Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbes, soweit sie nicht steuerfrei ist.

Die persönlichen Freibeträge hängen ab von der Einteilung in die Steuerklassen und vom Verwandtschaftsgrad: Ehegatten und der Lebenspartner erhalten 500.000 Euro, Kinder sowie Kinder verstorbener Kinder und Stiefkinder 400.000 Euro, jedes Kind eines lebenden Kin-

des/Stiefkinds 200.000 EUR und die übrigen in Steuerklasse I zugeordneten Personen 100.000 Euro. Für Personen der Steuerklasse II und III wird ein Freibetrag von 20.000 Euro gewährt. Darüber hinaus kann ein besonderer Versorgungsfreibetrag in Anspruch genommen werden, und zwar für Ehegatten/Lebenspartner in Höhe von 256.000 Euro sowie für Kinder gestaffelt nach deren Alter zwischen 52.000 Euro und 10.300 Euro.

Die wichtigsten sachlichen Steuerbefreiungen betreffen den Hausrat, unter bestimmten Voraussetzungen den Grundbesitz sowie Kunstgegenstände und Kunstsammlungen, die dem Erblasser gewährte Pflege und den Unterhalt des Erblassers, das Betriebsvermögen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und Anteile an Kapitalgesellschaften.

Darüber hinaus werden bei der Berechnung der Steuer frühere Erwerbe berücksichtigt (§ 14 ErbStG). Bei Stiftungen und Vereinen wird je nach Fallkonstellation die Höhe der Freibeträge bestimmt sowie die Höhe der Steuer ermittelt. Mitgliedsbeiträge an Personenvereinigungen bleiben bis zu einer bestimmten Höhe steuerfrei. Beim Erwerb von Betriebsvermögen, von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft und von Anteilen an Kapitalgesellschaften wird unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlastungsbetrag gewährt, der von der tariflichen Erbschaftsteuer abgezogen wird.

Steuerklassen und Steuersätze

Für die Durchführung des Erbschaftsteuerabzugs werden die Erwerber in drei Steuerklassen eingeordnet. Gliederungskriterium für die Abgrenzung der Steuerklassen ist der Grad der Verwandtschaft des Erwerbers zum Erblasser oder Schenker (§ 15 ErbStG). Danach werden folgende Erwerber den jeweiligen Steuerklassen zugeordnet:

- Steuerklasse I:
 1. Ehegatte, Lebenspartner
 2. Kinder und Stiefkinder,
 3. Abkömmlinge dieser Kinder und Stiefkinder,
 4. Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen;
- Steuerklasse II:
 1. Eltern und Voreltern, soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören,
 2. Geschwister,
 3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern,
 4. Stiefeltern,
 5. Schwiegerkinder,
 6. Schwiegereltern,
 7. geschiedene Ehegatte und der Lebenspartner einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft;
- Steuerklasse III:

alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen.

In der statistischen Darstellung der Ergebnisse erfolgt eine mehr oder weniger starke Zusammenfassung der einzelnen Personengruppen in der Steuerklasse I. Die Steuerklasse II wird nur insgesamt nachgewiesen.

Der Erbschaftsteuertarif ist in zwei Dimensionen progressiv: Der Steuersatz nimmt sowohl mit der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs als auch mit abnehmendem Verwandtschaftsgrad zu. Die Besteuerung erfolgt dabei nach einem Stufentarif, wobei der Steuersatz nach Steuerklassen und Wertstufen differenziert ist (§ 19 Abs. 1 ErbStG).

So liegt der Steuersatz bei einem Wert des steuerpflichtigen Erwerbs von bis zu 75.000 Euro

- in der Steuerklasse I bei 7 %,
- in der Steuerklasse II bei 15 %,
- in der Steuerklasse III bei 30 %

und steigt stufenförmig bis zum Höchstsatz bei einem steuerpflichtigen Erwerb von über 26.000.000 Euro

- in der Steuerklasse I auf 30 %,
- in der Steuerklasse II auf 43 %,
- in der Steuerklasse III auf 50 %.

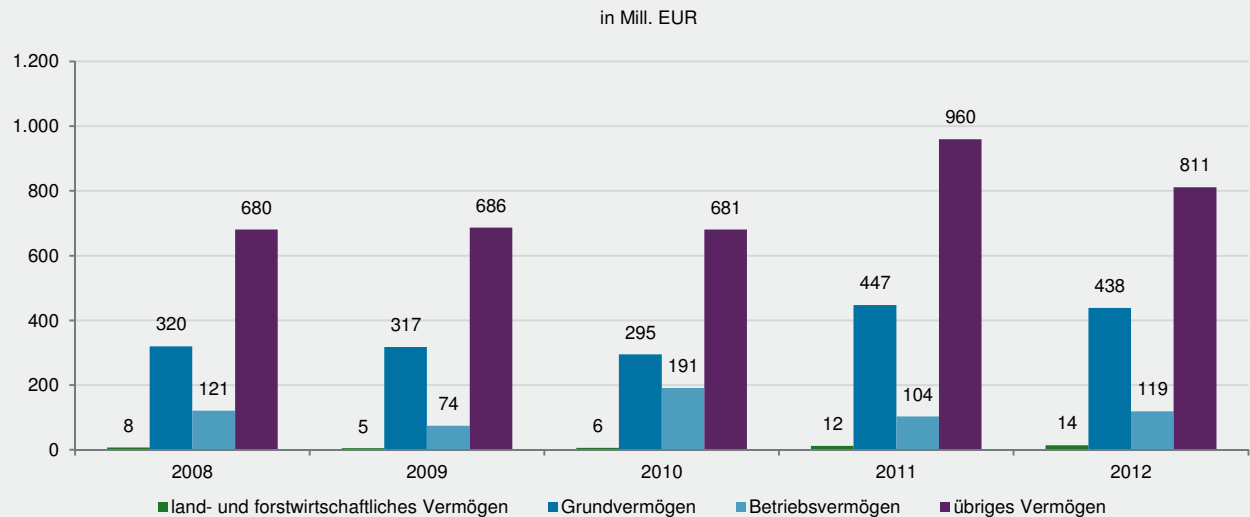
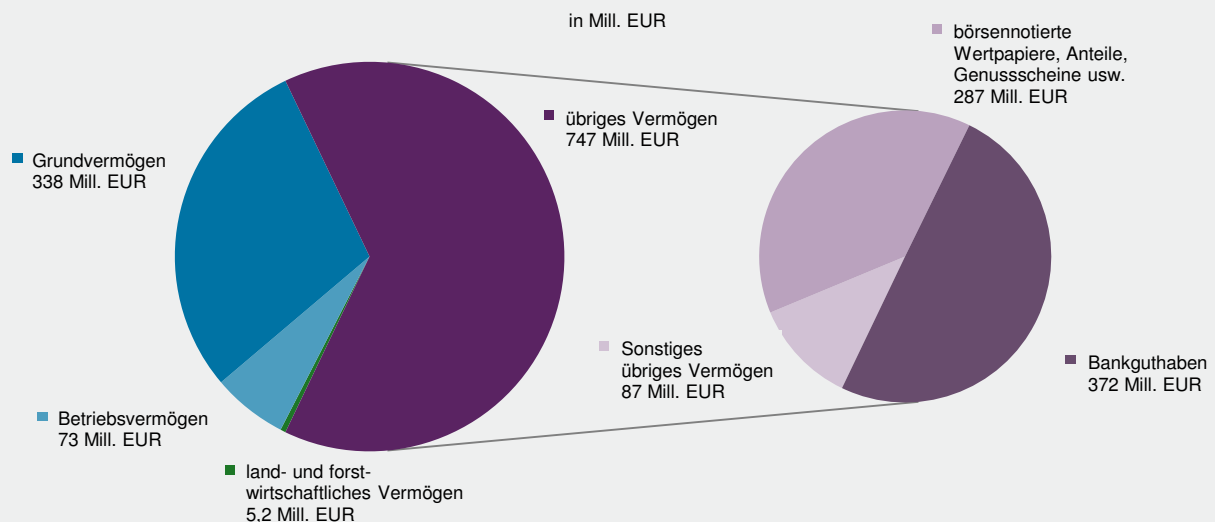
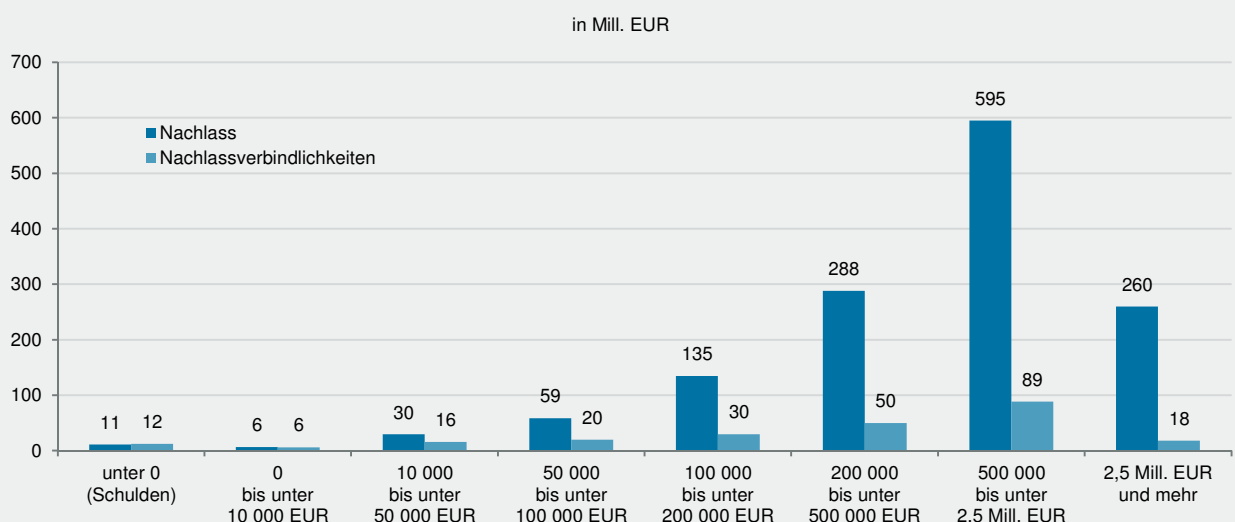
4. Aufbereitungs- und Auswertungsprogramm

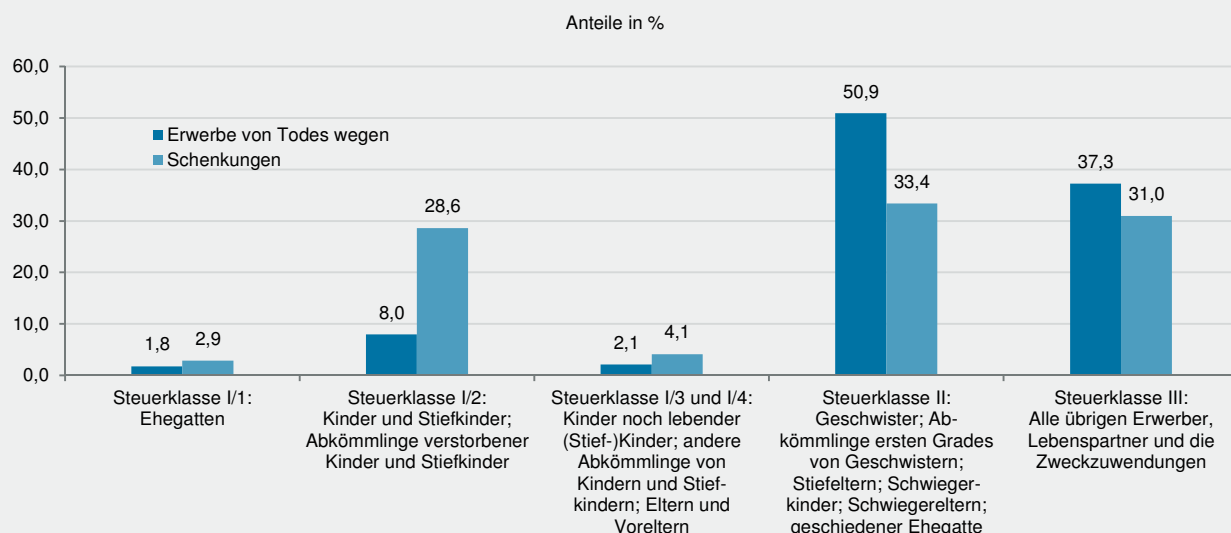
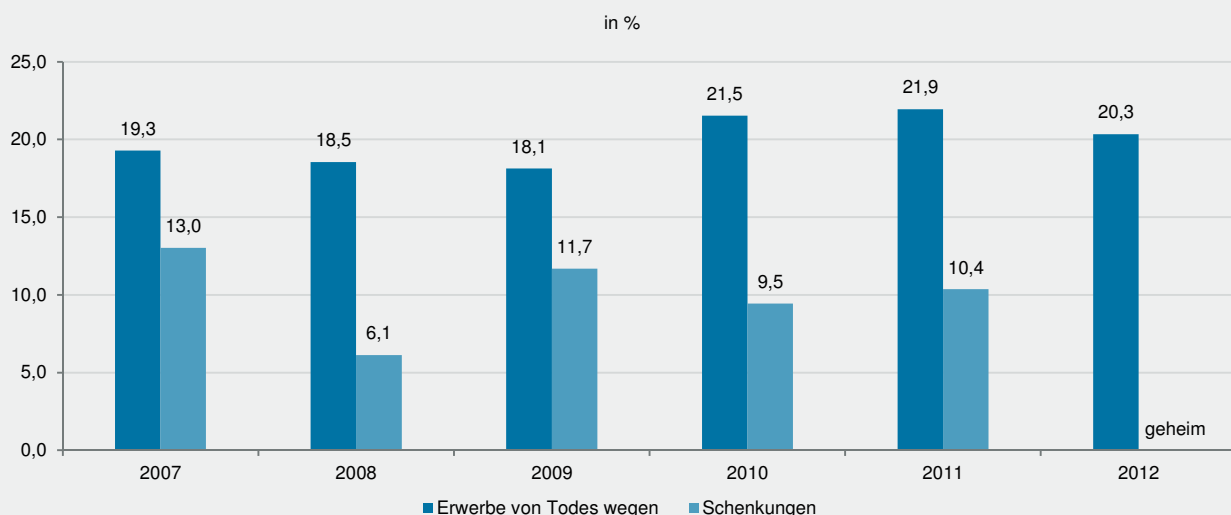
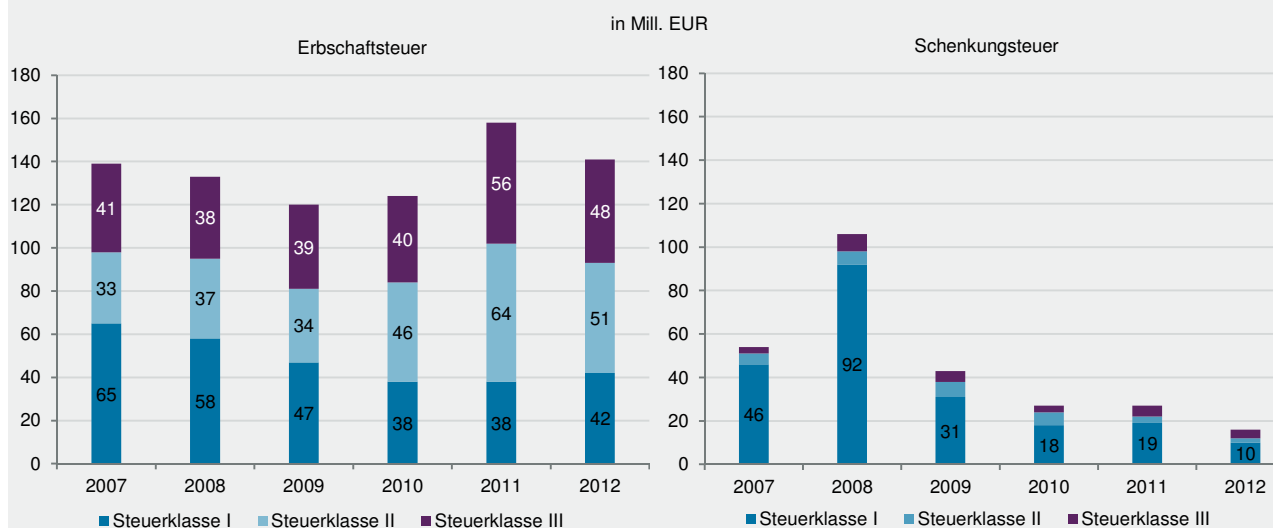
Die in die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik einzubeziehenden Merkmale werden nach einem bundeseinheitlichen Programm aufbereitet. Dabei ist der Lieferdatensatz der Finanzverwaltung im Zuge der Aufbereitung in einen einheitlichen Statistikdatensatz umgewandelt worden. Dies ist erforderlich, um die je nach Steuerentstehungszeitpunkt unterschiedlichen Angaben zur Währung (in DM oder in EURO geliefert) anzupassen, um zusätzliche für die Auswertung bedeutsame Rechenwerte zu erzeugen und um Mehrfachzählungen beim Nachlass zu unterbinden.

Die Ergebnisse der Erbschaftsteuerstatistik werden in der Statistik nach Größenklassen gegliedert dargestellt, wobei die Vermögensübergänge nach dem Wert des Reinnachlasses und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs in Wertstufen eingeteilt werden. Für die statistische Aufbereitung wurde der folgende Katalog zu Grunde gelegt, der in

dieser Veröffentlichung jedoch mehr oder weniger stark zusammengefasst werden musste:

| | | |
|-----------|-----------|----------------|
| | unter | 5 000 Euro |
| 5 000 | bis unter | 10 000 Euro |
| 10 000 | bis unter | 50 000 Euro |
| 50 000 | bis unter | 100 000 Euro |
| 100 000 | bis unter | 200 000 Euro |
| 200 000 | bis unter | 300 000 Euro |
| 300 000 | bis unter | 500 000 Euro |
| 500 000 | bis unter | 2,5 Mill. Euro |
| 2,5 Mill. | bis unter | 5 Mill. Euro |
| 5 Mill. | bis unter | 10 Mill. Euro |
| 10 Mill. | bis unter | 25 Mill. Euro |
| 25 Mill. | bis unter | 50 Mill. Euro |
| 50 Mill. | und mehr | |

G 1
**Steuerwerte des übertragenen Vermögens: Erbschaften
Festsetzungsjahre 2008–2012**

G 2
**Steuerwerte des übertragenen Vermögens: Erbschaften
Festsetzungsjahre 2008–2012, Steuerentstehungsjahr 2008**

G 3
**Nachlass und Nachlassverbindlichkeiten 2012
nach Größenklassen des Reinnachlasses**


G 4
Anzahl der steuerpflichtigen Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen 2012 nach Erwerbsgruppen

G 5
Durchschnittssteuersatz 2007–2012 bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen

G 6
Festgesetzte Erbschaft- und Schenkungsteuer 2007–2012


| Reinnachlass von... bis unter... EUR ¹ | Nachlässe | Vermögensarten ² | | | | Nachlass- verbindlich- keiten | Reinnachlass |
|--|-----------|---|--------------------|-----------------------|---------------------|-------------------------------------|--------------|
| | | land- und forstwirt- schaftliches Vermögen | Grund- vermögen | Betriebs- vermögen | übriges Vermögen | | |
| Fälle | | | | | | | |
| unter 5 000 | 75 | 13 | 33 | . | 65 | 89 | 100 |
| 5 000–10 000 | 12 | 3 | 6 | . | 12 | 10 | 12 |
| 10 000–50 000 | 415 | 100 | 189 | 4 | 394 | 407 | 415 |
| 50 000–100 000 | 525 | 128 | 313 | 8 | 506 | 515 | 525 |
| 100 000–200 000 | 723 | 208 | 516 | 7 | 709 | 714 | 723 |
| 200 000–300 000 | 361 | 117 | 278 | 16 | 359 | 354 | 361 |
| 300 000–500 000 | 385 | 132 | 302 | 22 | 384 | 382 | 385 |
| 500 000–2,5 Mill. | 551 | 188 | 480 | 77 | 550 | 550 | 551 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 28 | 7 | 25 | 8 | 28 | 28 | 28 |
| 5 Mill.und mehr | 10 | 3 | 8 | 7 | 10 | 10 | 10 |
| Insgesamt | 3 085 | 899 | 2 150 | 152 | 3 017 | 3 059 | 3 110 |
| 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | 16 929 | . | 6 937 | . | 8 649 | 17 798 | - 869 |
| 5 000–10 000 | 718 | . | 340 | . | 360 | 628 | 90 |
| 10 000–50 000 | 29 614 | 530 | 13 040 | - 669 | 16 713 | 15 980 | 13 634 |
| 50 000–100 000 | 58 485 | 772 | 23 484 | 166 | 34 065 | 19 598 | 38 888 |
| 100 000–200 000 | 134 833 | 1 875 | 58 761 | 225 | 73 973 | 29 824 | 105 009 |
| 200 000–300 000 | 107 243 | 1 720 | 40 430 | 761 | 64 332 | 18 726 | 88 517 |
| 300 000–500 000 | 181 032 | 3 064 | 66 968 | 5 101 | 105 898 | 30 938 | 150 094 |
| 500 000–2,5 Mill. | 594 672 | 6 100 | 204 088 | 23 462 | 361 022 | 88 608 | 506 064 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 106 320 | 46 | 16 439 | 10 506 | 79 329 | 13 192 | 93 129 |
| 5 Mill.und mehr | 153 132 | 6 | 7 682 | 78 416 | 67 028 | 4 941 | 148 191 |
| Insgesamt | 1 382 980 | 14 221 | 438 168 | 119 221 | 811 369 | 240 233 | 1 142 747 |

1 Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und Nachlassverbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z.B. Vermächtnisse).

2 Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Nachlässe, weil der jeweilige Nachlass aus unterschiedlichen Vermögenarten bestehen kann.

| Reinnachlass von... bis unter... EUR | Insgesamt | Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹ | | | | | |
|---|-----------|---|------------------|------------------|--------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| | | Steuerklasse I | | | | Steuer- klasse II ⁵ | Steuer- klasse III ⁶ |
| | | zusammen | I/1 ² | I/2 ³ | I/3 und I/4 ⁴ | | |
| Steuerpflichtiger Erwerb / Fälle | | | | | | | |
| unter 5 000 | 315 | 26 | 4 | 11 | 11 | 116 | 173 |
| 5 000–10 000 | 16 | . | - | . | . | 9 | . |
| 10 000–50 000 | 426 | . | - | . | . | 263 | . |
| 50 000–100 000 | 792 | 9 | . | . | . | 500 | 283 |
| 100 000–200 000 | 1 482 | 32 | . | . | 20 | 964 | 486 |
| 200 000–300 000 | 886 | 38 | . | . | 28 | 454 | 394 |
| 300 000–500 000 | 753 | 105 | 5 | 74 | 26 | 353 | 295 |
| 500 000–2,5 Mill. | 1 094 | 415 | 80 | 305 | 30 | 311 | 368 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 52 | 37 | 9 | 28 | - | 3 | 12 |
| 5 Mill.und mehr | 27 | . | . | . | - | - | . |
| Insgesamt | 5 843 | 693 | 104 | 465 | 124 | 2 973 | 2 177 |
| Steuerpflichtiger Erwerb / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | 31 699 | 5 397 | 1 530 | 3 096 | 771 | 10 157 | 16 145 |
| 5 000–10 000 | 1 149 | . | - | . | . | 412 | . |
| 10 000–50 000 | 11 551 | . | - | . | . | 7 852 | . |
| 50 000–100 000 | 27 889 | 1 097 | . | . | . | 16 304 | 10 488 |
| 100 000–200 000 | 73 511 | 2 703 | . | . | 889 | 45 659 | 25 149 |
| 200 000–300 000 | 64 701 | 3 860 | . | . | 1 529 | 35 431 | 25 410 |
| 300 000–500 000 | 93 485 | 14 182 | 506 | 10 669 | 3 007 | 47 376 | 31 927 |
| 500 000–2,5 Mill. | 277 550 | 147 099 | 31 608 | 104 763 | 10 729 | 76 905 | 53 546 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 60 212 | 51 325 | 13 366 | 37 958 | - | 7 323 | 1 564 |
| 5 Mill.und mehr | 55 860 | . | . | . | - | - | . |
| Insgesamt | 697 607 | 282 110 | 56 700 | 207 622 | 17 788 | 247 418 | 168 079 |
| Festgesetzte Steuer / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | 6 884 | 673 | 250 | 349 | 74 | 1 906 | 4 304 |
| 5 000–10 000 | 174 | . | - | . | . | 47 | . |
| 10 000– 50 000 | 1 841 | . | - | . | . | 933 | . |
| 50 000–100 000 | 5 497 | 89 | . | . | . | 2 491 | 2 916 |
| 100 000–200 000 | 15 840 | 253 | . | . | 79 | 8 313 | 7 275 |
| 200 000–300 000 | 14 552 | 473 | . | . | 141 | 6 554 | 7 525 |
| 300 000–500 000 | 20 840 | 1 547 | 53 | 1 164 | 329 | 10 065 | 9 229 |
| 500 000–2,5 Mill. | 55 675 | 20 792 | 4 949 | 14 654 | 1 188 | 18 946 | 15 937 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 11 808 | 9 389 | 2 496 | 6 893 | - | 2 113 | 305 |
| 5 Mill.und mehr | 8 816 | . | . | . | - | - | . |
| Insgesamt | 141 927 | 42 099 | 9 559 | 30 640 | 1 900 | 51 368 | 48 460 |

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern.

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

| Steuerpflichtiger Erwerb von...bis unter... EUR | Insgesamt | Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹ | | | | | |
|--|-----------|---|------------------|------------------|--------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| | | Steuerklasse I | | | | Steuer- klasse II ⁵ | Steuer- klasse III ⁶ |
| | | zusammen | I/1 ² | I/2 ³ | I/3 und I/4 ⁴ | | |
| Steuerpflichtiger Erwerb / Fälle | | | | | | | |
| unter 5 000 | . | . | . | . | 7 | . | 258 |
| 5 000–10 000 | 504 | 15 | . | 5 | . | 255 | 234 |
| 10 000–50 000 | 2 055 | 110 | 16 | 56 | 38 | 1 127 | 818 |
| 50 000–100 000 | 1 022 | 86 | . | 56 | . | 530 | 406 |
| 100 000–200 000 | 785 | 126 | 19 | 83 | 24 | 406 | 253 |
| 200 000–300 000 | 334 | 106 | 12 | 83 | 11 | 121 | 107 |
| 300 000–500 000 | 222 | 74 | . | 56 | . | 86 | 62 |
| 500 000–2,5 Mill. | 258 | 150 | 33 | 110 | 7 | 69 | 39 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | . | . | . | . | - | . | - |
| 5 Mill.und mehr | 3 | 3 | . | . | - | - | - |
| Insgesamt | 5 843 | 693 | 104 | 465 | 124 | 2 973 | 2 177 |
| Steuerpflichtiger Erwerb / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | . | . | . | . | 21 | . | 677 |
| 5 000–10 000 | 3 529 | 106 | . | 36 | . | 1 819 | 1 603 |
| 10 000–50 000 | 55 277 | 3 446 | 534 | 1 681 | 1 231 | 30 308 | 21 523 |
| 50 000–100 000 | 72 577 | 6 103 | . | 3 978 | . | 37 302 | 29 172 |
| 100 000–200 000 | 111 536 | 18 204 | 2 939 | 11 704 | 3 561 | 57 870 | 35 463 |
| 200 000–300 000 | 80 949 | 26 008 | 3 074 | 20 261 | 2 674 | 29 389 | 25 551 |
| 300 000–500 000 | 84 000 | 28 490 | . | 21 400 | . | 32 237 | 23 272 |
| 500 000–2,5 Mill. | 227 903 | 146 754 | 37 295 | 103 530 | 5 930 | 50 333 | 30 816 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | . | . | . | . | - | . | - |
| 5 Mill.und mehr | 22 927 | 22 927 | . | . | - | - | - |
| Insgesamt | 697 607 | 282 110 | 56 700 | 207 622 | 17 788 | 247 418 | 168 079 |
| Festgesetzte Steuer / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | . | . | . | . | 1 | . | 193 |
| 5 000–10 000 | 740 | 7 | . | 3 | . | 280 | 453 |
| 10 000– 50 000 | 11 044 | 236 | 37 | 115 | 84 | 4 637 | 6 171 |
| 50 000–100 000 | 15 259 | 536 | . | 328 | . | 6 267 | 8 456 |
| 100 000–200 000 | 23 853 | 1 933 | 323 | 1 242 | 368 | 11 572 | 10 348 |
| 200 000–300 000 | 15 515 | 2 550 | 353 | 1 930 | 267 | 5 860 | 7 104 |
| 300 000–500 000 | 18 425 | 3 986 | . | 2 982 | . | 7 546 | 6 894 |
| 500 000–2,5 Mill. | 46 250 | 24 444 | 6 637 | 17 145 | 662 | 12 965 | 8 840 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | . | . | . | . | - | . | - |
| 5 Mill.und mehr | 2 831 | 2 831 | . | . | - | - | - |
| Insgesamt | 141 927 | 42 099 | 9 559 | 30 640 | 1 900 | 51 368 | 48 460 |

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern.

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

T 4
**Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2012
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

| Steuerpflichtiger Erwerb von...bis unter... EUR ¹ | Wert des anteiligen Reinerwerbs d. Erbanfall ² | Wert der sonstigen Erwerbe | Wert der Erwerbe vor Abzug ² | Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2,3} | Gesamt- wert der Vor- erwerbe | Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG | Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet) | Tatsächlich festgesetzte Steuer |
|---|--|----------------------------------|---|--|--|---|--|---------------------------------------|
| Fälle | | | | | | | | |
| unter 5 000 | 635 | 99 | 648 | 648 | 7 | 648 | 648 | 621 |
| 5 000–10 000 | 486 | 124 | 504 | 504 | 10 | 504 | 504 | 502 |
| 10 000–50 000 | 1 982 | 556 | 2 055 | 2 055 | 110 | 2 055 | 2 055 | 2 043 |
| 50 000–100 000 | 994 | 291 | 1 022 | 1 022 | 66 | 1 022 | 1 022 | 1 017 |
| 100 000–200 000 | 757 | 224 | 784 | 784 | 85 | 785 | 785 | 782 |
| 200 000–300 000 | 330 | 101 | 334 | 334 | 71 | 334 | 334 | 323 |
| 300 000–500 000 | 220 | 67 | 222 | 222 | 44 | 222 | 222 | 222 |
| 500 000–2,5 Mill. | 251 | 82 | 258 | 258 | 77 | 258 | 258 | 257 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 12 | . | 12 | . | . | 12 | 12 | . |
| 5 Mill.und mehr | 3 | . | 3 | . | . | 3 | 3 | . |
| Insgesamt | 5 670 | 1 549 | 5 842 | 5 842 | 479 | 5 843 | 5 843 | 5 782 |
| 1 000 EUR | | | | | | | | |
| unter 5 000 | 15 509 | 1 810 | 17 320 | 16 243 | 216 | 14 741 | 1 684 | 350 |
| 5 000–10 000 | 13 824 | 3 596 | 17 420 | 16 713 | 169 | 13 332 | 3 529 | 740 |
| 10 000–50 000 | 108 336 | 23 640 | 131 976 | 122 483 | 4 466 | 71 586 | 55 277 | 11 044 |
| 50 000–100 000 | 99 269 | 20 710 | 119 979 | 114 646 | 4 268 | 46 302 | 72 577 | 15 259 |
| 100 000–200 000 | 138 876 | 34 618 | 173 369 | 159 844 | 8 391 | 56 888 | 111 536 | 23 853 |
| 200 000–300 000 | 102 111 | 21 364 | 123 476 | 111 245 | 11 427 | 41 747 | 80 949 | 15 515 |
| 300 000–500 000 | 114 783 | 14 990 | 129 773 | 107 619 | 7 649 | 31 340 | 84 000 | 18 425 |
| 500 000–2,5 Mill. | 301 838 | 43 258 | 345 097 | 261 341 | 28 271 | 61 867 | 227 903 | 46 250 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 39 774 | . | . | . | . | 4 140 | 37 226 | . |
| 5 Mill.und mehr | 40 206 | . | . | . | . | 1 300 | 22 927 | . |
| Insgesamt | 974 527 | 204 792 | 1 179 194 | 963 910 | 76 674 | 343 244 | 697 607 | 141 927 |

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

| Steuerpflichtiger Erwerb von...bis unter... EUR | Insgesamt | Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹ | | | | | |
|--|-----------|---|------------------|------------------|--------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| | | Steuerklasse I | | | | Steuer- klasse II ⁵ | Steuer- klasse III ⁶ |
| | | zusammen | I/1 ² | I/2 ³ | I/3 und I/4 ⁴ | | |
| Steuerpflichtiger Erwerb / Fälle | | | | | | | |
| unter 5 000 | . | . | . | . | - | 75 | 46 |
| 5 000–10 000 | 95 | 11 | - | . | . | 48 | 36 |
| 10 000–50 000 | 352 | 51 | 6 | 37 | 8 | 162 | 139 |
| 50 000–100 000 | 139 | 58 | . | 47 | . | 45 | 36 |
| 100 000–200 000 | 134 | 76 | 9 | 59 | 8 | 25 | 33 |
| 200 000–300 000 | 75 | 53 | 5 | 39 | 9 | 3 | 19 |
| 300 000–500 000 | 87 | 57 | . | 50 | . | 9 | 21 |
| 500 000–2,5 Mill. | 80 | 62 | 7 | 49 | 6 | 4 | 14 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | . | . | - | . | - | - | - |
| 5 Mill.und mehr | 16 | 16 | - | 16 | - | - | - |
| Insgesamt | 1 111 | 396 | 32 | 318 | 46 | 371 | 344 |
| Steuerpflichtiger Erwerb / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | . | . | . | . | - | 164 | 112 |
| 5 000–10 000 | 685 | 90 | - | . | . | 345 | 250 |
| 10 000–50 000 | 8 845 | 1 494 | 180 | 1 059 | 256 | 3 853 | 3 497 |
| 50 000–100 000 | 9 846 | 4 118 | . | 3 273 | . | 3 129 | 2 598 |
| 100 000–200 000 | 19 200 | 11 142 | 1 340 | 8 572 | 1 230 | 3 628 | 4 430 |
| 200 000–300 000 | 18 314 | 12 832 | 1 226 | 9 385 | 2 221 | 725 | 4 757 |
| 300 000–500 000 | 33 175 | 21 362 | . | 18 781 | . | 3 952 | 7 862 |
| 500 000–2,5 Mill. | 81 671 | 67 624 | 6 758 | 56 293 | 4 574 | 2 819 | 11 228 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | . | . | - | . | - | - | - |
| 5 Mill.und mehr | . | . | - | . | - | - | - |
| Insgesamt | . | . | 10 493 | . | 10 727 | 18 615 | 34 733 |
| Festgesetzte Steuer / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | . | . | . | . | - | 28 | 30 |
| 5 000–10 000 | 123 | 3 | - | . | . | 50 | 69 |
| 10 000– 50 000 | 1 397 | 79 | 8 | 54 | 18 | 516 | 801 |
| 50 000–100 000 | 1 316 | 225 | . | 164 | . | 481 | 611 |
| 100 000–200 000 | 1 799 | 694 | 111 | 515 | 69 | 490 | 614 |
| 200 000–300 000 | 1 037 | 674 | 45 | 533 | 96 | 52 | 311 |
| 300 000–500 000 | 2 846 | 1 638 | . | 1 467 | . | 675 | 534 |
| 500 000–2,5 Mill. | 6 657 | 5 149 | 829 | 3 664 | 656 | 205 | 1 302 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | . | . | - | . | - | - | - |
| 5 Mill.und mehr | 1 084 | 1 084 | - | 1 084 | - | - | - |
| Insgesamt | 17 229 | 10 458 | 1 006 | 8 394 | 1 059 | 2 497 | 4 273 |

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern.

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

T 6
**Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012
nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs**

| Steuerpflichtiger Erwerb von...bis unter... EUR ¹ | Wert der Erwerbe vor Abzug | Wert der Erwerbe nach Abzug ² | Gesamtwert der Vorerwerbe | Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG | Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet) | Tatsächlich festgesetzte Steuer |
|---|-------------------------------|---|------------------------------|--|---|---------------------------------------|
| Fälle | | | | | | |
| unter 5 000 | 128 | 128 | 15 | 128 | 128 | 118 |
| 5 000–10 000 | 94 | 93 | 13 | 95 | 95 | 90 |
| 10 000–50 000 | 351 | 351 | 94 | 352 | 352 | 339 |
| 50 000–100 000 | 139 | 135 | 58 | 139 | 139 | 129 |
| 100 000–200 000 | 134 | 133 | 90 | 134 | 134 | 112 |
| 200 000–300 000 | 73 | 71 | 60 | 75 | 75 | 67 |
| 300 000–500 000 | 87 | 85 | 66 | 87 | 87 | 73 |
| 500 000–2,5 Mill. | 79 | 71 | 67 | 80 | 80 | 59 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 5 | . | . | 5 | 5 | . |
| 5 Mill.und mehr | 16 | . | . | 16 | 16 | . |
| Insgesamt | 1 106 | 1 074 | 484 | 1 111 | 1 111 | 994 |
| 1 000 EUR | | | | | | |
| unter 5 000 | 5 064 | 3 445 | 1 595 | 4 737 | 297 | 59 |
| 5 000–10 000 | 5 827 | 3 439 | 2 199 | 4 952 | 685 | 123 |
| 10 000–50 000 | 25 847 | 19 549 | 8 243 | 18 970 | 8 845 | 1 397 |
| 50 000–100 000 | 49 714 | 14 867 | 12 948 | 17 968 | 9 846 | 1 316 |
| 100 000–200 000 | 30 556 | 20 583 | 20 838 | 22 309 | 19 200 | 1 799 |
| 200 000–300 000 | 15 272 | 12 793 | 19 296 | 13 800 | 18 314 | 1 037 |
| 300 000–500 000 | 40 390 | 24 512 | 26 219 | 17 658 | 33 175 | 2 846 |
| 500 000–2,5 Mill. | 57 583 | 38 891 | 63 051 | 21 827 | 81 671 | 6 657 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | . | . | . | 2 000 | 14 946 | . |
| 5 Mill.und mehr | . | . | . | 6 010 | . | . |
| Insgesamt | . | 145 852 | . | 130 229 | . | 17 229 |

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

| Steuerpflichtiger Erwerb von...bis unter... EUR | Insgesamt | Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach ¹ | | | | | |
|--|-----------|---|------------------|------------------|--------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| | | Steuerklasse I | | | | Steuer- klasse II ⁵ | Steuer- klasse III ⁶ |
| | | zusammen | I/1 ² | I/2 ³ | I/3 und I/4 ⁴ | | |
| Steuerpflichtiger Erwerb / Fälle | | | | | | | |
| unter 5 000 | 776 | . | . | . | 7 | . | 304 |
| 5 000–10 000 | 599 | 26 | . | . | 9 | 303 | 270 |
| 10 000–50 000 | 2 407 | 161 | 22 | 93 | 46 | 1 289 | 957 |
| 50 000–100 000 | 1 161 | 144 | 9 | 103 | 32 | 575 | 442 |
| 100 000–200 000 | 919 | 202 | 28 | 142 | 32 | 431 | 286 |
| 200 000–300 000 | 409 | 159 | 17 | 122 | 20 | 124 | 126 |
| 300 000–500 000 | 309 | 131 | 14 | 106 | 11 | 95 | 83 |
| 500 000–2,5 Mill. | 338 | 212 | 40 | 159 | 13 | 73 | 53 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 17 | . | . | . | - | . | - |
| 5 Mill.und mehr | 19 | 19 | . | . | - | - | - |
| Insgesamt | 6 954 | 1 089 | 136 | 783 | 170 | 3 344 | 2 521 |
| Steuerpflichtiger Erwerb / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | 1 980 | . | . | . | 21 | . | 789 |
| 5 000–10 000 | 4 213 | 196 | . | . | 65 | 2 164 | 1 853 |
| 10 000–50 000 | 64 122 | 4 940 | 713 | 2 740 | 1 487 | 34 161 | 25 020 |
| 50 000–100 000 | 82 422 | 10 221 | 637 | 7 251 | 2 333 | 40 431 | 31 770 |
| 100 000–200 000 | 130 736 | 29 346 | 4 279 | 20 275 | 4 792 | 61 497 | 39 893 |
| 200 000–300 000 | 99 262 | 38 840 | 4 300 | 29 646 | 4 895 | 30 114 | 30 308 |
| 300 000–500 000 | 117 175 | 49 852 | 5 251 | 40 181 | 4 420 | 36 189 | 31 134 |
| 500 000–2,5 Mill. | 309 575 | 214 378 | 44 052 | 159 823 | 10 503 | 53 153 | 42 044 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 52 172 | . | . | . | - | . | - |
| 5 Mill.und mehr | . | . | . | . | - | - | - |
| Insgesamt | . | . | 67 193 | . | 28 515 | 266 033 | 202 812 |
| Festgesetzte Steuer / 1 000 EUR | | | | | | | |
| unter 5 000 | 409 | . | . | . | 1 | . | 223 |
| 5 000–10 000 | 863 | 11 | . | . | 5 | 330 | 522 |
| 10 000– 50 000 | 12 440 | 315 | 45 | 168 | 102 | 5 153 | 6 972 |
| 50 000–100 000 | 16 576 | 761 | 72 | 492 | 197 | 6 748 | 9 067 |
| 100 000–200 000 | 25 652 | 2 627 | 434 | 1 757 | 437 | 12 061 | 10 963 |
| 200 000–300 000 | 16 552 | 3 224 | 398 | 2 463 | 363 | 5 912 | 7 416 |
| 300 000–500 000 | 21 271 | 5 623 | 639 | 4 449 | 536 | 8 220 | 7 428 |
| 500 000–2,5 Mill. | 52 906 | 29 593 | 7 466 | 20 809 | 1 318 | 13 170 | 10 143 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 8 571 | . | . | . | - | . | - |
| 5 Mill.und mehr | 3 916 | 3 916 | . | . | - | - | - |
| Insgesamt | 159 156 | 52 557 | 10 565 | 39 034 | 2 958 | 53 865 | 52 733 |

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Ehegatten.

3 Kinder und Stiefkinder; Abkömmlinge verstorbener Kinder und Stiefkinder.

4 Kinder noch lebender (Stief-)Kinder; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern; Eltern und Voreltern.

5 Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte.

6 Alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen.

T 8
Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen 2012 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

| Steuerpflichtiger Erwerb von...bis unter... EUR ¹ | Wert der Erwerbe vor Abzug | Wert der Erwerbe nach Abzug ^{2,3} | Gesamtwert der Vorerwerbe | Tatsächlich gewährter Freibetrag nach § 16 ErbStG | Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet) | Tatsächlich festgesetzte Steuer |
|--|----------------------------|--|---------------------------|---|-------------------------------------|---------------------------------|
| Fälle | | | | | | |
| unter 5 000 | 776 | 776 | 22 | 776 | 776 | 739 |
| 5 000–10 000 | 598 | 597 | 23 | 599 | 599 | 592 |
| 10 000–50 000 | 2 406 | 2 406 | 204 | 2 407 | 2 407 | 2 382 |
| 50 000–100 000 | 1 161 | 1 157 | 124 | 1 161 | 1 161 | 1 146 |
| 100 000–200 000 | 919 | 917 | 175 | 919 | 919 | 894 |
| 200 000–300 000 | 407 | 405 | 131 | 409 | 409 | 390 |
| 300 000–500 000 | 309 | 307 | 110 | 309 | 309 | 295 |
| 500 000–2,5 Mill. | 337 | 329 | 144 | 338 | 338 | 316 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 17 | 17 | 13 | 17 | 17 | 17 |
| 5 Mill.und mehr | 19 | 5 | 17 | 19 | 19 | 5 |
| Insgesamt | 6 949 | 6 916 | 963 | 6 954 | 6 954 | 6 776 |
| 1 000 EUR | | | | | | |
| unter 5 000 | 22 384 | 19 688 | 1 811 | 19 479 | 1 980 | 409 |
| 5 000–10 000 | 23 247 | 20 152 | 2 369 | 18 284 | 4 213 | 863 |
| 10 000–50 000 | 157 823 | 142 032 | 12 709 | 90 556 | 64 122 | 12 440 |
| 50 000–100 000 | 169 693 | 129 513 | 17 216 | 64 269 | 82 422 | 16 576 |
| 100 000–200 000 | 204 050 | 180 427 | 29 229 | 79 197 | 130 736 | 25 652 |
| 200 000–300 000 | 138 748 | 124 037 | 30 723 | 55 546 | 99 262 | 16 552 |
| 300 000–500 000 | 170 163 | 132 132 | 33 867 | 48 998 | 117 175 | 21 271 |
| 500 000–2,5 Mill. | 402 679 | 300 232 | 91 322 | 83 694 | 309 575 | 52 906 |
| 2,5 Mill.–5 Mill. | 44 171 | 42 990 | 14 620 | 6 140 | 52 172 | 8 571 |
| 5 Mill.und mehr | . | 18 558 | . | 7 310 | . | 3 916 |
| Insgesamt | . | 1 109 762 | . | 473 473 | . | 159 156 |

1 Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 EUR.

2 Nachweis nur für maschinell gelieferte Fälle

3 Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Steuerbefreiung nach § 13c ErbStG, Zugewinnausgleichsforderungen nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG und DBA-Vermögen (Doppelbesteuerungsabkommen).

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.